



Pastorale Konzeption
Katholisches Familienzentrum
Odenthal / Altenberg

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

1. WIR ÜBER UNS

2. UNSER LEITBILD

3. DIE LEBENSWIRKLICHKEIT DER FAMILIEN BEI UNS VOR ORT

3.1 Ergebnisse der Sozialraumanalyse - Daten und Fakten

3.1.1 Allgemeine Daten

3.1.2 Bewertung der sozialen Lage

3.1.3 Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie

3.1.4 Ergebnisse eigener Überlegungen und Recherchen

4. UNSER ENGAGEMENT BEREITS HEUTE

4.1 Für die Familien - Konkrete Angebote

4.1.1 Unsere Kindertagesstätten und ihre Angebote

4.1.1.1 Caritas-Familienzentrum Odenthal

4.1.1.2 Kindertagesstätte St. Ursula

4.1.1.3 Kindertagesstätte St. Engelbert

4.1.1.4 Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt

4.1.2 Offene Angebote des Kath. Familienzentrums für alle Familien im Sozialraum

4.1.2.1 Kooperationspartner im Rheinisch-Bergischen Kreis

4.1.2.2 Familienpastorale Angebote im Seelsorgebereich

4.2 Organisation und Struktur der Zusammenarbeit

4.3 Fort- und Weiterbildung

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

4.5 Finanzierung

5. UNSERE ZIELE FÜR DIE NÄCHSTE ZEIT

6. VEREINBARUNGEN ZUR ÜBERPRÜFUNG UND WEITERENTWICKLUNG DER KONZEPTION SOWIE DER QUALITÄTSSTRUKTUR IM KATHOLISCHEN FAMILIENZENTRUM

VORWORT

„Gemeinsam für Kinder –
Gemeinden und ihre Kindertageseinrichtungen entwickeln sich weiter ...“

Dies ist der Titel eines Positionspapieres, das schon 2003 gemeinsam mit dem Priesterrat und dem Erzbischof von Köln erarbeitet wurde. Dieses Papier legte schon die Grundlage für den Gedanken des Katholischen Familienzentrums, als noch niemand an diese dachte.

Die Zielsetzung, dass Gemeinden ihre Kindertageseinrichtungen besonders in den Blick nehmen, als wesentlichen Bestandteil ihres pastoralen Handelns erkennen und die Arbeit mit Kindern und Familien als grundlegendes Element nachhaltiger Verkündigung ansehen, ist also kein neuer Gedanke, aber er findet im Konzept des Katholischen Familienzentrums seine konkrete Umsetzung.

Diesen Weg, Familien nahezu von Anfang an zu begleiten, ihnen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zur Seite zu stehen und ihnen damit Jesus Christus in Wort und Tat zu verkündigen, wird durch den familienpastoralen Schwerpunkt in der Seelsorge verwirklicht. Unser Seelsorgebereich, der in seiner jetzigen Struktur erst seit 2009 besteht, kann die gute Vernetzung der Kindertagesstätten als Grundlage seiner weiteren Entwicklung nutzen und damit die Familienpastoral zu einem integralen Bestandteil der Seelsorge werden lassen.

Von ursprünglich sechs pfarreigenen Kindertagesstätten wurden 2007 zwei vom Caritas-Verband im Rheinisch-Bergischen Kreis übernommen; eine weitere ist, ebenfalls seit 2007, in Trägerschaft der dem Altenberger Dom verbundenen „Stiftung Friedrich Ahlemeier-Breuer“. Diese direkte Verbindung eröffnet dem Katholischen Familienzentrum in besonderer Weise die Hilfsangebote des Caritas-Verbandes auf Kreisebene. Zugleich sind die Einrichtungen als ehemals pfarrliche Einrichtungen gut mit dem Leben der Pfarrgemeinden vernetzt.

Es ist der Wunsch aller Beteiligten, dass das Katholische Familienzentrum das Miteinander der Familien in unserem Seelsorgebereich ermöglicht, die Zusammengehörigkeit in unseren Gemeinden als „Kirche vor Ort“ stärkt und uns hineinführt in die Gemeinschaft mit Gott, der uns das Leben in seiner ganzen Fülle schenken will. Dafür wollen wir uns einsetzen, damit unsere Kinder in eine Welt hineinwachsen und sie mitgestalten, die lebenswert ist!

Johannes Börsch, Pfarrer

1. WIR ÜBER UNS

Schon 2006 begann der Weg zum Katholischen Familienzentrum mit der Teilnahme des Caritas-Familienzentrums Odenthal, das zu diesem Zeitpunkt noch die Kindertagesstätte St. Pankratius in Odenthal war, an der Pilotphase für die Zertifizierung zum Familienzentrum NRW, die 2007 erfolgreich abgeschlossen wurde. In den folgenden Jahren verzögerte sich die Weiterentwicklung zum Katholischen Familienzentrum durch den Trägerwechsel von drei der sechs pfarreigenen Kindertagesstätten im Rahmen des Bistumskonzeptes „Zukunft heute“, sowie die Umgestaltung des Seelsorgebereiches, der ursprünglich Odenthal, Altenberg und Bechen umfasste, zu seiner aktuellen Form mit Odenthal, Burscheid und Altenberg. Nachdem die strukturellen Bedingungen geklärt waren, machten sich die sechs katholischen Tageseinrichtungen im Seelsorgebereich „Odenthal/Burscheid/Altenberg“ 2009 wieder konkret auf den Weg ein Katholisches Familienzentrum zu werden.

Die Lenkungsgruppe für diesen Prozess bildeten die Leiterinnen der Kindertagesstätten, sowie Pastoralreferent Christoph Schmitz-Hübsch, der von Pfarrer Johannes Börsch zur pastoralen Leitung des Katholischen Familienzentrums delegiert wurde. In den ersten Planungen wurde schnell klar, dass die Bedingungen hinsichtlich der Familien, aber auch der Kontakte zu verschiedenen Beratungsstellen in Odenthal und Altenberg auf der einen und Burscheid auf der anderen Seite sehr unterschiedlich sind. Vor diesem Hintergrund wurde, in Absprache mit der Hauptabteilung Seelsorgebereiche des Generalvikariates, die Entscheidung getroffen, im Seelsorgebereich zwei Katholische Familienzentren zu entwickeln, die miteinander kooperieren. Diese Kooperation zeigt sich neben dem gemeinsamen Leitbild in gemeinsamen Aktionen, wie z.B. der alle zwei Jahre stattfindenden gemeinsamen Sternwallfahrt der Kindertagesstätten zum Altenberger Dom und im regelmäßigen Austausch der Leiterinnen.

Die beteiligten Kindertagesstätten sind: Das Caritas-Familienzentrum Odenthal als Schwerpunkteinrichtung, die beiden pfarreigenen Kindertagesstätten St. Ursula in Blecher und St. Engelbert in Voiswinkel und die Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt der Stiftung Friederich Ahlemeier-Breuer in Hüttchen, die gemeinsam mit den Pfarrgemeinden St. Pankratius in Odenthal und St. Mariä Himmelfahrt in Altenberg (Altenberger Dom) das **Katholische Familienzentrum Odenthal/Altenberg** bilden und damit bis auf den Ortsteil Eikamp die gesamte Kommunalgemeinde Odenthal abdecken. Ferner die Caritas-Kindertagesstätte Sonnenblume in Hilgen als Schwerpunkteinrichtung, die auch die NRW-Zertifizierung anstrebt, und die pfarreigene Kindertagesstätte Arche Noah in Burscheid, die gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Laurentius in Burscheid das **Katholische Familienzentrum Burscheid** bilden.

In der Vernetzung der Einrichtungen und Pfarrgemeinden untereinander und mit den Kooperationspartnern auf Kreis- bzw. kommunaler Ebene können wir viele Angebote ermöglichen, welche sich an den Bedürfnissen der Familien aus unserem jeweiligen Sozialraum orientieren.

2. UNSER LEITBILD

„Und Jesus stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ Mk 9,36.37a

Das Vorbild Jesu in seinem Umgang mit uns Menschen ist für unser katholisches Familienzentrum Grundorientierung unseres Handelns.

... Jesus stellte ein Kind in ihre Mitte ...

Der Blick richtet sich hierbei auf die uns anvertrauten Kinder und ihre Eltern, denn die Familie ist gerade für uns katholische Christen Keimzelle und Zentrum unseres Glaubenslebens und unserer Gesellschaft. Es ist daher unser Ziel, Familien zu begleiten, zu stärken und zu fördern. Das bedeutet auch, dass wir unseren Blick auf die Menschen ausweiten, die diesen Familien nahe stehen bis hin zu den Mitgliedern der Pfarrgemeinde. Das Katholische Familienzentrum versteht sich daher als Anlaufstelle für Menschen, die in unserer Gemeinde Hilfe und Beratung brauchen.

... nahm es in seine Arme ...

In der Nachfolge Jesu betrachten wir als Katholisches Familienzentrum den Schutz, den Erhalt von Werten und der Würde des menschlichen Lebens als unsere Aufgabe. Ferner sehen wir Achtung voneinander, Vertrauen und Solidarität als Werte, die zu einem beziehungs-fähigen Leben gehören und durch unseren Glauben an Gott geprägt und getragen sind. Wir wollen den Kinder in der Gemeinschaft der Kindertagesstätte und der Pfarrgemeinden erfahrbar machen, dass die Welt in der wir leben Gottes Schöpfung ist und wir als Geschöpfe und Kinder Gottes darin leben dürfen.

... Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt ...

Das Katholische Familienzentrum soll ein Ort der Vernetzung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit, Einkommens- oder Bildungsstand etc. in der Zivilgemeinde Odenthal sein. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, im Rahmen niederschwelliger Angebote Begegnungen zu schaffen, um das menschliche Miteinander zu fördern. Dabei hilfreich sind auch die pfarreigenen Einrichtungen, wie z.B. die Katholische öffentliche Bücherei und die Gemeinde-Caritas-Gruppen. Als katholische Kirche haben wir für Familien im Rheinisch-Bergischen Kreis viele starke Partner: die Kath. Erziehungsberatung, die Kath. Ehe- Familien- und Lebensberatung, das Kath. Bildungsforum, esperanza u.a.. Ferner sind wir durch das Caritas-Familienzentrum in direkter Kooperation mit dem Caritasverband für den Rheinisch- Bergischen Kreis.

... der nimmt mich auf ...

Neben der umfassenden Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder und ihres familiären Umfeldes stellt die religiöse Erziehung im Zusammenwirken mit den Seelsorgern des Seelsorgebereiches einen wesentlichen Teil des gesamten Erziehungsgeschehens dar. Das katholische Familienzentrum ist ein Ort, an dem Kinder mit den Grundzügen unseres katholischen Glaubens vertraut gemacht werden. Durch das Einüben religiöser Rituale wollen wir Christsein im Alltag erfahrbar machen. Indem wir Kinder als Geschenk Gottes annehmen, haben wir als Erwachsene die Möglichkeit, die Liebe Gottes neu zu erleben.

3. DIE LEBENSWIRKLICHKEIT DER FAMILIEN BEI UNS VOR ORT

3.1 Ergebnisse der Sozialraumanalyse – Daten und Fakten

Die hier verwendeten Daten beziehen sich auf die gesamte Gemeinde Odenthal. Diese deckt sich, mit Ausnahme des Ortsteils Eikamp, der zum Seelsorgebereich Lerbach-Strunde gehört, mit dem Gebiet der Pfarreien St. Pankratius und St. Mariä Himmelfahrt.

3.1.1 Allgemeine Daten



Lage:	Die Gemeinde liegt im Westen des Rheinisch-Bergischen-Kreises, etwa 18 km nördlich von Köln, rund 10 km östlich von Leverkusen und 6 km von der Kreisstadt Bergisch Gladbach entfernt am Beginn des Dhünntales.
Geographische Lage:	51°2' nördlich von 7°7' östliche Länge von Greenwich
Lage über NN:	höchster Punkt 253 m (L310 bei Große Heide) niedrigster Punkt 69 m (Dhünn bei Hoverhof)
Fläche:	3.997 ha
Bevölkerung:	15.736 Einwohner (Stand LDS: 2007)

Odenthal liegt am westlichen Rand des Bergischen Landes nahe der Großstadt Köln und ist geprägt durch seine Wälder. Der bedeutendste Fluss im Gemeindegebiet ist die Dhünn. Ein Teil der Dhünntalsperre gehört zum Odenthaler Gemeindegebiet.

Anschluss an das deutsche Autobahnnetz besteht in jeweils wenigen Kilometern Entfernung in Burscheid zur A1, in Leverkusen zur A3 sowie in Bergisch Gladbach zur A4.

Odenthal ist geprägt durch die typischen bergischen Streusiedlungen. Der Ort selbst geht zurück auf Rodungen fränkischer Siedler im 10. Jahrhundert. Die Weiler und Gehöfte befanden sich meistens im Besitz von Herrschaften und Klöstern, besonders Strauweiler und Altenberg. Die Grafen von Berg besaßen auf dem Bülsberg in der Nähe von Altenberg ihre Stammburg. 1133 wurde das Zisterzienserkloster Altenberg gegründet, das bis zum Reichsdeputationshauptschluss 1803 Bestand hatte.

Anziehungspunkt für Touristen ist der Ortsteil Altenberg mit dem Altenberger Dom (der heute simultan genutzt wird) und seinem ehemaligen Zisterzienserkloster. Der Ort Odenthal besitzt einen historischen Ortskern mit Fachwerkhäusern und der romanischen Pfarrkirche St. Pankratius im Mittelpunkt.

Das Gymnasium Odenthal, die Hauptschule Odenthal und die Katholische Grundschule Odenthal bilden den zentral gelegenen großen Schulkomplex an der Dhünnschleife in Odenthal. Zu dem Schulkomplex gehören auch eine Kindertagesstätte in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt und das sogenannte "Dhünntalstadion". Die große Turnhalle, wie auch der Sportplatz werden regelmäßig von Sportvereinen genutzt.

Wirtschaftlich ist Odenthal geprägt durch seine touristische Funktion als Naherholungsgebiet und Pendlergemeinde für den Großraum Köln – Leverkusen – Düsseldorf .

Odenthal besteht aus mehreren Ortsteilen, die bis zu 3000 Einwohner haben. Die Besiedlung besteht im Wesentlichen aus Ein- oder Zweifamilienhäusern. Es gibt nur wenige verdichtete Bebauung mit Mehrfamilienhäusern. Durch seine ländliche Struktur, bei der nur 11% der Gemeindefläche der Bebauung dienen, verfügt es über sehr große Freiflächen.

Aus den Daten geht deutlich hervor, dass in Odenthal überwiegend gut situierte Familien leben, die über ein hohes Bildungsniveau und ein überdurchschnittliches Einkommen verfügen. (vgl. die Kaufkraftkennziffern je Einwohner für den Rheinisch-Bergischen Kreis und für Odenthal)

Allgemeine Kaufkraftkennziffern (Stand 2006)	
Rheinisch-Bergischer Kreis	
in Mio. €	6.007
je Einwohner in €	21.500
Kaufkraftkennziffer	4,129
Kaufkraftkennziffer je Ein. (Index NRW: 100)	121,9
Odenthal	
in Mio €	361
je Einwohner in €	23.408
Kaufkraftkennziffer	0,256
Kaufkraftkennziffer je Einwohner	137,0

3.1.2 Bewertung der sozialen Lage

Familien mit Migrationshintergrund sind im Sozialraum nur wenige ansässig und auch diese sind vor allem im oberen sozialen Status anzutreffen. So ist im Kreisvergleich z.B. die Migrantenquote in Odenthal höher als in Kürten, zugleich ist jedoch die Arbeitslosenquote deutlich niedriger.

In der Gemeinde wohnhafte Ausländer

Berechnung der Migrantenzahlen für die Städte und Gemeinden des RBK

Gemeinde/ Stadt/ Kreis	Bergisch Gladbach	Burscheid	Kürten	Leichlingen	Odenthal	Overath	Rösrath	Wermelskirchen	Rheinisch- Bergischer Kreis
Einwohner LDS 31.12.2007	108.840	18.871	19.963	27.480	15.736	27.081	27.130	38.244	278.346
Ausländer 2007 insgesamt	7.533	2.094	701	1.416	866	1.647	1.677	2.397	18.330
Ausländerquote 2007	7,3	11,5	3,8	5,1	5,4	6,4	6,2	6,7	6,7
Quote vergleichbarer Kommunen in NW	10,7	6,0	5,5	6,0	5,5	6,0	6,0	6,0	x
Hochrechnungsschlüsse	41.0943211	11.4232721	3.82412307	7.7246195	4.72423763	8.98477988	9.14843707	13.0762097	
Migranten insgesamt 1)	17.671	4.912	1.644	3.322	2.031	3.863	3.934	5.623	43.000
Migrantenquote 2)	16,5	26,0	8,2	12,1	12,9	14,3	14,5	14,7	15,4
dav. Zuwanderung mit Eltern	4.109	1.142	382	772	472	898	915	1.308	10.000
dav. Einzelzuwanderung	8.219	2.285	765	1.545	945	1.797	1.830	2.615	20.000
dav. Geburt in Deutschland (Eltern Zuwanderer)	5.342	1.485	497	1.004	614	1.168	1.189	1.700	13.000

1) Berechnung der Migrantenzahl der Kommunen auf der Basis der LDS -Hochrechnung für den RBK

2) Migrantenquote entspricht dem Anteil der Migranten 1) an der Gesamteinwohnerzahl 2007 der Kommune

Arbeitslosenquoten im Rheinisch Bergischen Kreis in %

Gemeinde	04.2008	04.2007	04.2006	04.2005	04.2004	03.2003
Berg.Gladbach	10,9	11,9	13,1	14,4	13,1	12,2
Burscheid	8,4	9,7	11,1	12,4	9,8	10,4
Kürten	6,4	8,0	9,8	11,2	10,4	10,3
Leichlingen	7,2	8,8	10,6	11,6	9,9	10,0
Odenthal	4,7	5,7	7,7	9,5	8,5	9,1
Overath	8,2	9,1	11,6	14,0	11,8	11,5
Rösrath	7,8	9,1	12,2	14,1	12,0	11,4
Wemelskirchen	7,5	9,7	11,3	13,6	10,6	10,8

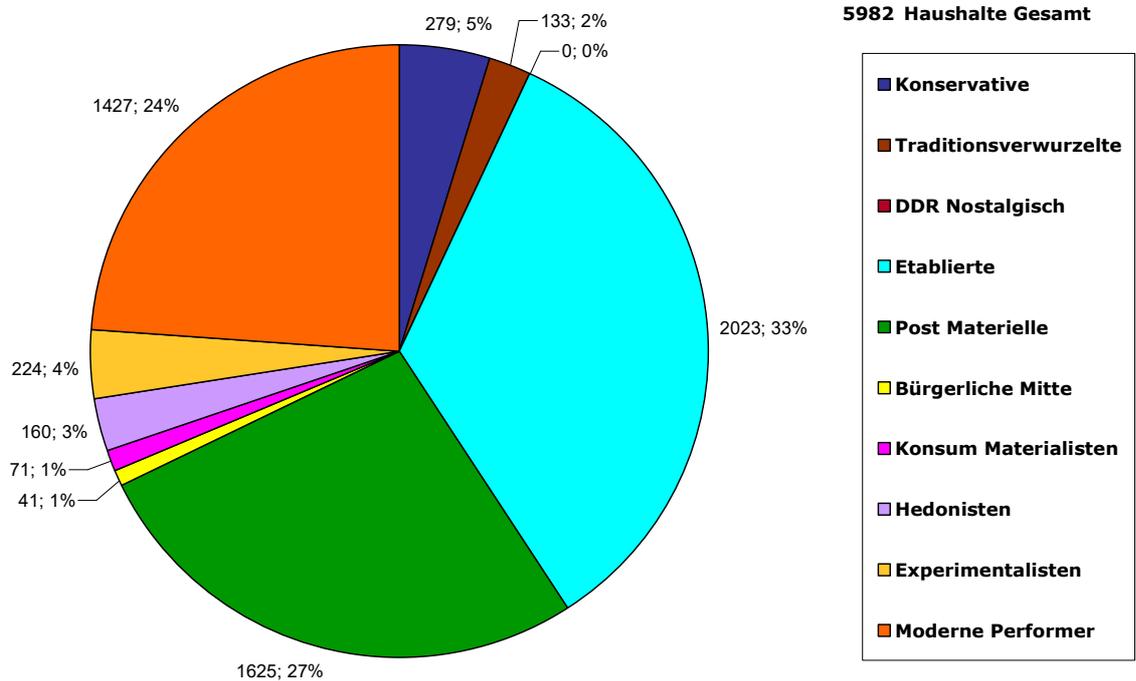
In Folge dieser Situation ist auch die Elternschaft in den Tageseinrichtungen in unserem Seelsorgebereich geprägt: Der Lebensstandard in den Familien ist relativ hoch. Wohnen in Einfamilienhäusern, Auto, Fernseher, Computer etc. sind kein Luxus sondern eher selbstverständlich.

3.1.3 Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie

Ein Blick auf die Verteilung der Sinus-Milieus in Odenthal bestätigt die o.g. Wahrnehmung, da 84% der Bevölkerung den drei Oberschicht-Milieus „Etablierte“, „Post-Materielle“ und „Moderne Performer“ angehört.

Interessant ist die Beobachtung, dass die „Bürgerliche Mitte“ mit 1 % der Bevölkerung nach den Mikrom-Daten stark unterrepräsentiert ist, in der Wahrnehmung der Verantwortlichen in Pastoral und Pädagogik jedoch deutlich stärker in Erscheinung tritt. Ein Grund könnte sein, dass auch die „Bürgerliche Mitte“ in Odenthal wirtschaftlich besser gestellt ist als im Normalfall und daher zahlenmäßig in den angrenzenden Milieus „Post-Materielle“ und „Etablierte“ mit erfasst ist.

Odenthal



3.1.4 Ergebnisse eigener Überlegungen

Die Anforderungen an Eltern und Kinder sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Eltern wirken in Erziehungs-, Glaubens- und Partnerfragen häufig verunsichert. Dies begründet sich für die Erziehungsfragen in den politischen Entscheidungen im Bereich der Elementarerziehung und der Strukturen und der Außeneinflüsse durch andere Eltern/die Gesellschaft. In Glaubensfragen sehen sich die Eltern durch ihre eigene religiöse Sozialisation oft unsicher, wie sie ihren Kindern eine fundierte religiöse Erziehung mitgeben können und überlassen in der Folge die religiöse Erziehung den professionellen Kräften.

In immer mehr Familien sind beide Elternteile berufstätig. Der wachsende Druck am Arbeitsplatz, die Angst den Arbeitsplatz zu verlieren aber auch die Sorge, die Kinder nicht ausreichend und richtig zu fördern, verunsichert Eltern. Häufig sind inkonsequentes Verhalten, zu viel Medienkonsum, und ein überzogenes Maß an (manchmal wenig sinnvollen) Angeboten für Kinder die Folge. Deshalb scheint es besonders wichtig, Eltern vor dem Hintergrund des christlichen Weltbildes, durch die Beratung unserer Fachkräfte, aber auch durch Angebote von Beratungsstellen zu unterstützen. Durch Kurse, die ihre Erziehungskompetenz fördern, werden Eltern sicherer im Verhalten ihren Kindern gegenüber und erfahren, dass Regeln und konsequentes Verhalten in der Erziehung wichtig sind.

Angebote in der Gesundheits- und Bewegungsförderung stellen einen wichtigen Ausgleich zum hohen Medienkonsum der Kinder dar.

In der Frage der Unterstützung der religiösen Erziehung kann die Verzahnung von Kindertagesstätten und Pfarrgemeinde besonders fruchtbar sein. Im Alltag der Tagesstätte lernen die Kinder, ergänzend zu den Erfahrungen im Elternhaus, die Symbole und Rituale unseres Glaubens kennen. Gottesdienste und Veranstaltungen der Pfarrgemeinde führen die Kinder in das kirchliche Leben hinein. Der fließende Übergang von Kindertagesstätte zum Leben der Pfarrgemeinde ermöglicht

Eltern und Kinder in den Glauben (neu) hineinzuwachsen und in einer guten Mischung von Begleitung und Eigenverantwortung als Christ zu leben.

Es ist allen Beteiligten bewusst, dass dieser Weg durch die öffentliche Wahrnehmung von Kirche und Vielzahl der Alternativen kein einfacher ist. Ein wesentlicher Pluspunkt stellt jedoch die grundsätzliche Öffnung der Eltern für die Kirche durch die Anmeldung ihres Kindes in einer katholischen Einrichtung dar, die es aufzugreifen gilt.

4. UNSER ENGAGEMENT BEREITS HEUTE

4.1 Für die Familien – konkrete Angebote

Angebotsspektrum des Katholischen Familienzentrums Odenthal / Altenberg

4.1.1 Unsere Kindertagesstätten und ihre Angebote

4.1.1.1 Caritas Familienzentrum Odenthal

Träger

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.
Laurentiusstr. 4-12
51465 Bergisch Gladbach



Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 7.30 – 16.30 Uhr

Platzangebot

- **Zwei Kindergartengruppen**
Bis zu 25 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht mit entsprechender Reduzierung der Gruppenstärke bei Betreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf.
- **Eine kleine altersgemischte Gruppe**
15 Kinder im Alter ab vier Monaten bis zum Alter von vier Jahren.

Nach den vom Jugendamt vorgegebenen Kontingenten können Eltern zwischen Plätzen mit 25, 35 und 45 Wochenstunden wählen.

Alle Kinder, die einen Block-, bzw. Tagesstättenplatz belegen, bekommen in der Einrichtung ein frisch gekochtes, warmes Mittagessen.

Pädagogisches Kurzkonzept

In der Einrichtung wird nach dem situationsorientierten Ansatz gearbeitet. Das heißt: alle Themen, die die Lebenswelt der Kinder betreffen, erarbeiten die ErzieherInnen gemeinsam mit den Kindern in Projekten. Durch aufmerksame Beobachtung der Kinder und den intensiven Austausch mit Eltern werden die Bedürfnisse der Kinder erkannt und ihnen wird ein entsprechender Entfaltungsfreiraum geboten. Unterstützend wirkt dabei das Raumprogramm und das große naturbelassene Außengelände.

Eine gute Teamarbeit in der Einrichtung schafft eine vertrauensvolle, warme Atmosphäre, in der Kinder und Eltern sich angenommen und wohl fühlen können. Die Kinder werden als eigenständige Persönlichkeiten angenommen, die mit ihren Eigenschaften und Fähigkeiten gleichwertige Partner sind. Sie lernen ihre Wünsche und Bedürfnisse frei zu äußern und ihren Interessen mit Freude nachgehen zu können. Die religiöse Erziehung begleitet die Kinder auf ihrem Weg ins Leben. Das Vertrauen auf Gott und die Beziehung zu Jesus sollen ihnen eine Hilfe sein, zu einer eigenen Lebensform zu finden. Dieser Lernprozess vollzieht sich durch das religiöse Lernen im All-

tag, bei situativen Anlässen, bei traditionellen Anlässen im Kirchenjahr und durch die Vorbildfunktion der ErzieherInnen.

Alle Kinder haben die Möglichkeit, ihren Kindergartenalltag mitzugestalten. Sie werden gehört, beachtet und an Entscheidungen beteiligt. Die Kinder schließen bei Freundschaften untereinander, sie lernen sich gegenseitig zu achten und Konflikte im Gespräch zu klären.

Die Kinder lernen in möglichst vielen Lebensbereichen eigenständig zurechtzukommen. Alle Kinder können im freien Spiel Erfahrungen sammeln, ihr Wissen erweitern und dabei ihrem eigenen Tempo folgen.

4.1.1.2 Kindertagesstätte St. Ursula

Träger

Kirchengemeindeverband Odenthal/Burscheid/Altenberg
Ludwig-Wolker-Strasse 4
51519 Odenthal-Altenberg



Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 7.30 – 16.30 Uhr

Platzangebot

38 Kindergartenplätze in drei unterschiedlichen Betreuungsformen 25 Std., 35 Std., 45Std.:

Zwei Gruppe 1-6 Jahre (Regenbogengruppe und Sternengruppe)

Alle Kinder, die einen Block bzw. Tagesstättenplatz belegt haben, bekommen in der Einrichtung ein warmes Mittagessen.

Unser pädagogisches Team

besteht derzeit aus acht Mitarbeiterinnen. Eine gute Elternarbeit ist für uns die wichtigste Voraussetzung für eine gelingende, gute Bildungsarbeit. Die Eltern betrachten wir als die Experten ihrer Kinder.

Unser Außengelände

ist groß, naturbelassen und verfügt über konventionelle Spielgeräte.

Namenspatronin der Einrichtung

Ursula ist lateinischen Ursprungs und bedeutet eigentlich "kleine Bärin". Auch die Stadt Köln hat als Schutzpatronin die heilige Ursula, die dort in der gleichnamigen Kirche beigesetzt ist. Sie ist die Schutzpatronin von Kindern und Jugendlichen und wird als Beschützerin in Not- und Kriegzeiten verehrt. Ihren Namenstag feiern wir am 21. Oktober.

Pädagogisches Kurzkonzept

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Wohl jedes einzelnen Kindes. Aus diesem Anspruch resultiert für uns ganz selbstverständlich die christliche Ausrichtung und Wertevermittlung. So verstehen wir die religionspädagogische Arbeit als einen integrierten Teil der Gesamterziehung unserer Einrichtung im alltäglichen Tagesablauf. So beachten wir das Kirchenjahr und leben und feiern die dazugehörigen Feste und Anlässe in unserer KiTa in kindgerechter Form.

Weitere Schwerpunkte ergeben sich ausgehend von Beobachtungen durch die Erzieher/innen und die Alltagserfahrungen der Kinder. Sehr wichtig ist uns die Partizipation der Kinder in allen Bereichen, die ihren Lebensbereich betreffen. Wir begleiten die Kinder auf diesem Weg. Ziel dabei

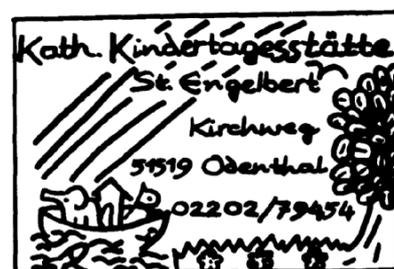
ist, dass sich „unsere“ Kinder selbstwirksam erleben. Das kann erreicht werden, indem wir die Kinder ermuntern und anleiten, ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, ihre eigenen Interessen zu vertreten, sie in die Lage versetzen, Entscheidungen eigenverantwortlich zu treffen, Konflikte konstruktiv lösen zu lernen und Sachverhalte beurteilen zu können.

Diese so genannten Schlüsselqualifikationen sehen wir als gute Vorbereitung auf das (Schul-) Leben. Zukünftig wollen wir intensiv mit dem Portfolio, dem „Ich-Buch“ arbeiten, um so die kindliche Entwicklung stärkenorientiert im Blick zu haben und dem Kind seine immense Entwicklung stets vor Augen zu führen. Dadurch erkennen die Kinder ihre eigenen Lernwege, können neue Lernstrategien entwickeln und sich selbst Lern - Ziele setzen und diese verfolgen. Somit sind sie „Akteure“ ihrer Entwicklung.

4.1.1.3 Kindertagesstätte St. Engelbert

Träger

Kirchengemeindeverband Odenthal/Burscheid/Altenberg
Ludwig-Wolker-Strasse 4
51519 Odenthal-Altenberg



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7.30 – 16.30 Uhr

Platzangebot:

60 Plätze für Kinder von 2 bis 6 Jahren in drei Gruppen

- Tagesplätze von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- 35 Stunden Betreuungszeitmodell pro Woche von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr
- 35 Stunden Betreuungszeitmodell pro Woche von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- 25 Stunden Betreuungszeitmodell von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Die Kindertagesstätte verfügt über **drei U3-Gruppen** für Kinder im Alter von **2-6 Jahren** (20 Kinder pro Gruppe) an. Die Gruppen werden jeweils von Fachkräften/ErzieherInnen betreut und gegebenenfalls zusätzlich von PraktikantInnen unterstützt. In den U3-Gruppen sind jeweils vier bis sechs zweijährige Kinder. Der Rest der Gruppe besteht aus drei bis sechs Jahre alten Kindern.

Namenspatron der Einrichtung

Engelbert wurde 1185 als Sohn des Grafen Engelbert von Berg geboren. 1216 wurde er zum Erzbischof von Köln gewählt. Er war auf die Bewahrung des Landfriedens, sowie den Schutz der Klöster vor der Bedrückung durch die adeligen Vögte bedacht.

Am 7. November 1225 wurde Engelbert überfallen und erschlagen. Daher gilt der 7. November als sein Gedenktag. Seine Gebeine ruhen heute in einem Schrein im Kölner Dom. Sein Herz in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt (Altenberger Dom).

Pädagogisches Kurzkonzept

In den drei Gruppenräumen mit Nebenräumen können die Kinder intensiv spielen, konstruieren, malen und in Rollenspiele eintauchen. Der Flur- und Turnhallenbereich, bzw. die Funktionsräume, die zum freien Spiel genutzt werden können, werden für die Kinder zum erweiterten Lebensraum. Hier haben sie viel Platz zum Werken, Toben und Kuschneln. Dem natürlichen Spiel- und Bewegungsdrang der Kinder wird in der Turnhalle, auf dem großen Außengelände und im überdachten Innenhof viel Raum gegeben. Der Spielplatz bietet den Kindern neben Rutsche, Sandkäs-

ten, Nestschaukel und Seilpfad die Möglichkeit zum kreativen Spiel und lädt zum Ausprobieren ein. Das Außengelände hat einen abgetrennten Bereich für unsere U3-Kinder.

Der Innenhof ist auch besonders für die kleineren Kinder gestaltet, damit diese in ruhiger und ungestörter Atmosphäre, getrennt von den größeren und bisweilen wilderen Kindern spielen und sich besser entfalten können. In den Gruppen regen die ErzieherInnen zum gemeinsamen Spielen an, fördern die altersentsprechende Neugier und Freude am Entdecken und Experimentieren. Im gemeinsamen Lachen, Singen, Basteln, Geschichtenerzählen, Kochen, Feiern, Turnen, Spazieren, Streiten, Vorlesen und sich Vertragen wird die Fantasie und Kreativität der Kinder gefördert. Für die Wackelzähne (Vorschulkinder) finden besondere Angebote statt.

Die religionspädagogische Arbeit findet selten punktuell statt, sie ist Bestandteil des täglichen Geschehens in der Kindertagesstätte. So werden christliche Wertvorstellungen im täglichen Handeln und Personen aus biblischen Erzählungen als Vorbilder vermittelt. Die Annäherung an Jesus Christus hilft den Kindern bei der Sinnfindung ihres Lebens und schafft die Grundlage als Christen zu leben und zu handeln.

Gleichzeitig erfahren die Kinder im täglichen Gebet, wie man sich an Gott wenden kann. Die Kinder lernen frei formulierte oder traditionelle Gebete und religiöse Lieder kennen und werden mit ihnen vertraut. Kirchliche Feste im Jahreslauf (St. Martin, St. Nikolaus, Weihnachten, Ostern) zeigen den Kindern verschiedene inhaltliche Dimensionen.

4.1.1.4 Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt

Träger

Stiftung Friedrich Ahlemeier –Breuer
Ludwig Wolker Str. 4
51519 Odenthal-Altenberg

Platzangebot

65 Plätze für Kinder im Alter von 2-6 Jahren;
2 Kindergartengruppen mit 20 Kindern im Alter von 2-6 Jahren
1 Kindergartengruppe mit 25 Kindern im Alter von 3- 6 Jahren
in allen 3 Gruppen werden Plätze mit 25, 35 und 45 Stunden angeboten

Alle Kinder, die einen Block- oder Tagesstättenplatz haben, bekommen ein warmes Mittagessen.

Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 7.30 – 16.30 Uhr

Namenspatronin der Einrichtung

Das Patrozinium der Einrichtung wird am 15. August, dem Fest Mariä Himmelfahrt, gefeiert. Dieses Fest macht die Glaubensaussage deutlich, dass Maria mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit Gottes aufgenommen wurde. Maria ist ein Vorbild im Glauben.

Pädagogisches Kurzkonzept

Die Grundlage der Arbeit mit den Kindern der Einrichtung ist, christliche Grundwerte zu vermitteln und christliche Feste im Jahreskreis zu erleben.

Die pädagogische Arbeit steht unter der Prämisse

- die Kinder zu zufriedenen und selbstständigen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen
- jeden anzunehmen wie er ist; ihn in seinen Fertigkeiten zu stärken und in seinen Fähigkeiten zu unterstützen
- ihnen zu vermitteln, verantwortungsvoll mit ihrer Umwelt und den Mitmenschen umzugehen

Das Team, das aus acht MitarbeiterInnen besteht, hält einen engen Kontakt mit den Eltern; ErzieherInnen und Eltern sollen eine Einheit bilden, die gemeinsam das Beste für das Kind will. Daher werden Gespräche, die dem Wohl des Kindes dienen, gepflegt. Ab dem Tag der Aufnahme, aber nur mit dem Einverständnis der Eltern, wird über eine Dokumentation durchgeführt, die den "Bildungsweg" des Kindes aufzeigt.

4.1.2 Angebote des Kath. Familienzentrums für alle Familien im Sozialraum

4.1.2.1 Kooperationspartner im Rheinisch-Bergischen Kreis

Ein Schwerpunkt der Angebote im Bereich Bildung und Beratung liegt im NRW-zertifizierten Caritas-Familienzentrum Odenthal. Alle Angebote werden mit den Einrichtungen des Katholischen Familienzentrums abgestimmt und auch dort bekannt gemacht, so dass Familien im Sozialraum über einfache und kurze Informationswege verfügen können.

Als Partner in Beratung und Unterstützung stehen die Fachdienste der Caritas Rhein-Berg zur Verfügung:

- Allgemeine Sozialberatung
- Suchthilfe
- Fachdienst für Integration und Migration
- Schuldnerberatung
- Horizont
- Schule & Beruf
- „Fundus“ Möbelwerkstatt
- Koordinationsstelle Förderjobs
- Koordinationsstelle Kombilohn
- Betreuung nach BtG
- Familie und Frauen
- Jugend- und Familienhilfe
- Pflegedienste
- Offene Altenarbeit
- Frühförderung
- Wohnhaus für Behinderte
- „Radwerk“ Fahrradwerkstatt
- Netzwerk Wohnungsnot
- „Body & Kleid“ Nähwerkstatt

Ferner sorgen die Vereinbarungen mit der Katholischen Erziehungsberatung, der Katholischen Ehe-Familien-Leben-Beratung und dem Katholischen Bildungsforum im Rheinisch-Bergischen Kreis mit ihren jeweiligen Angeboten für einen engen Kontakt über den sich Eltern in den Einrichtungen des Katholischen Familienzentrums informieren und /oder Hilfe bzw. Unterstützung holen können.

Die Vermittlung von Tagesmüttern erfolgt in Kooperation mit dem Jugendamt des Rheinisch-Bergischen Kreises.

4.1.2.2 Familienpastorale Angebote im Seelsorgebereich

Die beiden Pfarrgemeinden, die Teil des Katholischen Familienzentrums sind, bieten folgende Unterstützung für Familien an:

Katholische öffentliche Bücherei

Die Katholische öffentliche Bücherei in Odenthal ist die frühere Pfarrbücherei St. Pankratius, die sich in den vergangenen Jahren durch die Auflösung der Pfarrbücherei St. Mariä Himmelfahrt zur öffentlichen Bücherei für Odenthal entwickelt hat. Die Bücherei arbeitet in enger Kooperation mit den Pfarrgemeinden und der Kommunalgemeinde und wird von beiden finanziell unterstützt. Sie hat ein großes Repertoire an Literatur, Hörbüchern und Filmen für Kinder und Familien: Knapp 7.000 verfügbaren Medien erreichten im Jahr 2009 eine Ausleihe von knapp 35.000.

Als spezielles Angebot wird jährlich mit den Schulanfängern der Kindertagesstätten der sog. „BibFit“, der Bücherei-Führerschein, erfolgreich durchgeführt, bei dem Kinder mit Angebot und Funktion der Bücherei vertraut gemacht werden.

Spatzenchor

Der Spatenchor ist ein offenes Angebot für Kinder bis 6 Jahre. Die Leitung hat der Kirchenmusiker der Pfarrgemeinde St. Pankratius und der Chor trifft sich wöchentlich im Caritas-Familienzentrum. Dieses Angebot ist musikpädagogisch und pastoral der Einstieg für viele Kinder in einen der weiteren Chöre (Kinder, Jugend, Erwachsene) der Pfarrgemeinden.

Eltern-Kind-Gruppe

Das Caritas-Familienzentrum bietet phasenweise eine professionell geleitete Eltern-Kind-Gruppe an, die in den Räumen des Familienzentrums stattfindet. Die Kindertagesstätte St. Ursula bietet in ihren Räumen wöchentlich eine Eltern-Kind-Spielgruppe an, die von den Eltern selbst organisiert wird. Im Michaelsheim (Pfarrheim der Filialkirche St. Michael der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt) in Neschen findet wöchentlich eine professionell geleitete Eltern-Kind-Gruppe statt.

AK Kinder/Jugendpastoral

Der Arbeitskreis koordiniert die Angebote der Kinder und Jugendarbeit in der Pfarrei St. Pankratius. Mitglieder sind verantwortliche Ehrenamtliche und die Leiterinnen der Kindertagesstätten. Halbjährlich wird der Flyer „Kinder-Kirchen-Kalender“ veröffentlicht, der in den Kindertagesstätten und den Informationsplätzen der Pfarrgemeinde zur Verfügung steht. In diesem Informationsblatt sind alle Angebote für Kinder zwischen 0 und 14 Jahren aufgeführt.

Kleinkindergottesdienst

Findet in beiden Pfarrgemeinden monatlich statt. In St. Mariä Himmelfahrt am ersten Mittwoch im Monat und in St. Pankratius in der Regel am letzten Sonntag im Monat. Die Vorbereitung und Leitung liegt in ehrenamtlicher Hand.

Zusätzlich soll es künftig auch noch sonntags einen Kleinkindergottesdienst in der Filialkirche St. Michael geben.

Kinderkatechese

In der Pfarrgemeinde St. Pankratius ist ca. alle zwei Monate eine an den Sonntagsgottesdienst gebundene Kinderkatechese. Die Kinder gehen nach der Eröffnung der Hl. Messe mit Jugendlichen ins Pfarrheim, wo sie einen eigenen Wortgottesdienst feiern. Zur Gabenbereitung kehren sie in die Kirche zurück und feiern die Eucharistie mit der Gemeinde. Die Jugendlichen, die die Katechese vorbereiten und durchführen werden von zwei Erwachsenen unterstützt und begleitet.

Familienmessen

In lockerem Rhythmus finden Familienmessen in St. Pankratius statt. In der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt findet monatlich eine Familienmesse mit Kinderkatechese statt.

Kinderkrippenfeier

An Heilig Abend finden in zwei Filialkirchen Krippenfeiern statt, die von Ehrenamtlichen und Kindern gestaltet werden.

Kinderkreuzweg

In St. Engelbert (Filialkirche von St. Pankratius) und in St. Mariä Himmelfahrt findet an Karfreitag ein Kinderkreuzweg statt, der von Ehrenamtlichen und Kindern gestaltet wird.

Sternsinger

Die Sternsingeraktion wird in beiden Pfarreien von einem Seelsorger und jeweils einem ehrenamtlichen Team geleitet.

Messdiener

Nach der Erstkommunion können Kinder Messdiener werden, die in beiden Pfarrgemeinden von Seelsorgern geleitet werden. Das Katholische Familienzentrum verfügt über die notwendigen Kontaktinformationen.

Pfarrjugend

Sowohl in St. Pankratius, als auch in St. Mariä Himmelfahrt bieten Jugendliche selbst organisierte Kinderfreizeiten an (Pfingsten, Sommer, Herbst). Die Ausschreibungen werden in Kirchen und Kindertagesstätten ausgelegt.

OJO (KJW)

Die Offene Jugendarbeit Odenthal (OJO) war früher in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Pankratius. Seit 2007 haben die „Katholischen Jugendwerke Rhein-Berg e.V.“ die Trägerschaft übernommen. Im Bereich der offenen Jugendarbeit bietet die OJO zwei Jugendtreffs in Blecher und in Voiswinkel, sowie den mobilen Jugendtreff „Orient-Express“. Ferner engagiert sich die OJO in Ferienprogrammen, Wochenendveranstaltungen, Turnieren, Konzerten, außerschulischer Jugendbildung (soziale und kulturelle Bildung), Kooperationsprojekte mit Schulen, Jugendbildung im Bereich Spiel, Sport, Geselligkeit, Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung. Das Katholische Familienzentrum verfügt über die notwendigen Kontaktinformationen.

Kirchliche Feste

Zu den kirchlichen Festen veranstalten die Kindertagesstätten oder ehrenamtliche Kreise liturgische Feiern. Die Informationen zu diesen Veranstaltungen für Eltern im Sozialraum werden über das Katholische Familienzentrum weitergegeben.

Seniorenkreis

Die Seniorenkreise der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt treffen sich einmal im Monat im Jugendheim Blecher, im Bürgerhaus Odenthal und im Michaelsheim Neschen.

Der Seniorentreff St. Pankratius trifft sich 14-tägig im Pfarrzentrum St. Pankratius.

Die Ü60-Gruppe trifft sich wöchentlich in den Räumen der OJO in der KGS Voiswinkel.

Einmal im Monat ist im Caritas-Familienzentrum Odenthal der Senioren-Teddy-Strickkreis, bei dem Senioren und Kinder gemeinsam basteln und sich austauschen.

Pfarrcaritas

Trotz der besonderen sozialen Lage in Odenthal gibt es immer wieder auch Einzelpersonen und Familien, die Hilfe benötigen. Die Pfarrcaritas in St. Pankratius und in St. Mariä Himmelfahrt wird von einem Team ehrenamtlicher MitarbeiterInnen getragen. In der wöchentlichen Sprechstunde in Odenthal, bzw. durch telefonischen Kontakt, wird die Bedürftigkeit der/des Betroffenen geprüft und entsprechende Hilfe zur Verfügung gestellt. Die Pfarrcaritas kooperiert auch mit der Bergisch Gladbacher Tafel, indem sie die zur Nutzung notwendigen Ausweise nach entsprechender Prüfung ausgibt. Das Katholische Familienzentrum informiert und vermittelt ggfls. den Kontakt zu den MitarbeiterInnen der Pfarrcaritas.

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer, die ehrenamtlich von der Pfarrgemeinde St. Pankratius und dem Roten Kreuz getragen wird und in den Räumen der Gemeinde Odenthal Kleidung annimmt und ausgibt, bietet viermal in der Woche eine Öffnungszeit an. Das Angebot wird auf beiden Wegen gut genutzt. Besonders die Flüchtlinge nutzen das Angebot. Das Katholische Familienzentrum verfügt über die notwendigen Kontaktinformationen.

Sakramentenkatechese

Die Katechese für Taufeltern wird von einem ehrenamtlichen Kreis in Kooperation mit den Seelsorgern gestaltet. Die Erstkommunionkatechese wird in der Pfarrgemeinde St. Pankratius von Pas-

toralreferent Christoph Schmitz-Hübsch und in der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt von Diakon Reimund Scheurer mit einem vergleichbaren Konzept in Zusammenarbeit mit den Eltern der Kommunionkinder geleitet. Die Firmvorbereitung findet auf Seelsorgebereichsebene statt und wird von Pfarrvikar Temur Bagherzadeh und einem Team von ehrenamtlichen KatechetInnen geleitet. Das Katholische Familienzentrum verfügt über die notwendigen Kontaktinformationen.

Fronleichnam

In Odenthal und Altenberg nehmen die Kindertagesstätten an der Fronleichnamsprozession teil. Sie gestalten Blumenteppeiche an den Stationen und beteiligen sich mit Gebet und Gesang an einer Station.

Sternwallfahrt

Seit sechs Jahren veranstalten die Kindertagesstätten des Seelsorgebereiches alle zwei Jahre eine gemeinsame Sternwallfahrt zum Altenberger Dom. Nach Wallfahrt und Gottesdienst im Altenberger Dom werden die Familien von Jugendlichen der Pfarrgemeinden bei einem kleinen Imbiss gepflegt.

Adventsfenster

Die Aktion „Adventsfenster“ der Altenberger Kindertagesstätten wurde im vergangenen Jahr für das Katholische Familienzentrum geöffnet. Alle vier Einrichtungen beteiligen sich jetzt an der Gestaltung und bewerben die Aktion.

Pflegewohnstift St. Pankratius

Das Caritas-Familienzentrum hat mit einer festen Kindergruppe wöchentlichen Kontakt zum Pflegewohnstift. Die Kinder gehen zu den alten Menschen, sie spielen, singen und erzählen. Auf diese Weise entstehen sehr persönliche Kontakte zwischen Senioren und Kindern.

Seelsorgliche Begleitung von Ehepaaren, Eltern und Familien

Die Mitglieder des Seelsorgeteams stehen den Familien zur Verfügung. Das Katholische Familienzentrum informiert über Kontaktmöglichkeiten, bzw. vermittelt direkt des Kontakt.

4.2 Organisation und Struktur der Zusammenarbeit

Die Lenkungsgruppe des Katholischen Familienzentrums, die aus den Leiterinnen der Kindertagesstätten und der pastoralen Leitung des Katholischen Familienzentrums besteht, trifft sich regelmäßig um die Weiterentwicklung des Katholischen Familienzentrums voran zu treiben.

Die Koordinierungsgruppe des Katholischen Familienzentrums übernimmt bei ihren jährlichen Treffen die Aufgabe die Kommunikationsstrukturen und die Angebote des Katholischen Familienzentrums zu prüfen und ggfls. zu verbessern. Dazu können auch weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinden hinzugezogen werden. Durch die Mitglieder der Koordinierungsgruppe ist auch der Informationsfluss mit den Gremien der Pfarrgemeinde (Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat) gesichert.

Die Leiterinnen der katholischen Kindertagesstätten im Seelsorgebereich treffen sich halbjährlich mit den für die Kindertagesstätten verantwortlichen SeelsorgerInnen zur Absprache und Koordination der Angebote auf Seelsorgebereichsebene. In diesem Gremium wird auch die Kooperation mit dem Katholischen Familienzentrum Burscheid besprochen.

4.3 Fort- und Weiterbildung

Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten nehmen an Fort- und Weiterbildungen im üblichen Rahmen teil. Ferner steht ihnen der ca. alle sechs Wochen auf Dekanatsebene tagende Religionspädagogische Arbeitskreis, der von einer professionellen Referentin geleitet wird, offen.

Jährlich sind alle MitarbeiterInnen der Kindertagesstätten des Seelsorgebereiches zu einem religionspädagogischen Werkstatttag eingeladen. Neben der professionellen Weiterbildung besteht dabei die Möglichkeit zum informellen Austausch.

Ehrenamtlich Tätige, z.B. im Bereich der Kinder- und Familienliturgie, können bei Bedarf entsprechende Fortbildungen in den Räumen der Pfarrgemeinden erhalten.

Die MitarbeiterInnen der Kindertagesstätten werden regelmäßig in Teamkonferenzen über die Aktivitäten und den Stand des Katholischen Familienzentrums informiert, so dass sie in der Lage sind Eltern adäquat und kompetent im Sinne des Katholischen Familienzentrums zu unterstützen.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Das Katholische Familienzentrum verfügt über einen Flyer, der mit einem eigenen Logo erstellt wurde, das den Wiedererkennungswert sichert. Dieses Logo findet sich auch auf allen Aushängen, die im Kontext des Katholischen Familienzentrums stehen, wieder.

Der Flyer informiert über die Grundstruktur des Katholischen Familienzentrums, sowie über alle Kontakt- und Informationsmöglichkeiten (z.B. die Internetauftritte der Pfarrgemeinden und Kindertagesstätten).

Über Aushänge in den Einrichtungen und die Schaukästen der Pfarrgemeinden, über Sonntags- und Pfarrbriefe werden die Aktivitäten des Katholischen Familienzentrums bekannt gegeben.

Ein Internet-Auftritt des Katholischen Familienzentrums besteht auf der jeweiligen Homepage der Pfarrgemeinden. Von dort gibt es eine Verlinkung zu „www.katholische-familienzentren.de“, sowie den Seiten der Kindertagesstätten.

4.5 Finanzierung

Das Caritas-Familienzentrum erhält als Familienzentrum NRW regelmäßig monatlich Landesgelder zur Verfügung gestellt, die aber ausschließlich für diese Einrichtung zur Verfügung stehen und daher von der Caritas Rhein-Berg verwaltet werden. Das Erzbistum finanziert, in Anerkennung des zusätzlichen Aufwandes, allen Kindertagesstätten, die an einem Katholischen Familienzentrum beteiligt sind, zwei Fachkraftstunden. Ferner erhalten die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden für die pastorale Arbeit zusätzlich 4 Fachkraftstunden. Bei der Zertifizierung zum Katholischen Familienzentrum wird vom Erzbistum eine einmalige finanzielle Zuwendung zur Verfügung gestellt.

5. UNSERE ZIELE FÜR DIE NÄCHSTE ZEIT

Im Rahmen der weiteren Entwicklung der Pfarreiengemeinschaft „Odenthal/Burscheid/Altenberg“ soll besonders die Kooperation der Kindertagesstätten und Pfarrgemeinden weiter vorangetrieben werden. Besonders die Angebote in der Kinder- und Familienpastoral sollen miteinander verknüpft werden, so dass sie allen Familien im Sozialraum bekannt sind und genutzt werden können.

Vor dem Hintergrund der Sozialraumanalyse sollen die Kooperationen mit den Fachdiensten des Caritas-Verbandes für den Rheinisch-Bergischen Kreis bedacht und ggfls. auf vertraglicher Ebene ausgebaut werden.

In Kooperation mit Herrn Wehling von der HA Seelsorgebereiche soll eine Analyse der Erscheinungsbilder der Kindertagesstätten anhand der Sinus-Milieustudie erfolgen.

6. ADRESSEN

Pfarrer Johannes Börsch

Leitender Pfarrer

Ludwig-Wolker-Str,
51519 Odenthal-Altenberg

Telefon: 02174/ 45 33

Fax: 02174/ 4 93 57

E-Mail: kath-kirchengemeinde@altenberger-dom.de

Christoph Schmitz-Hübsch

Pastoralreferent

Pastorale Leitung des Kath. Familienzentrums

Telefon: 02202/ 979 00 68

Fax: 02202/ 979 00 69

E-Mail: christoph.schmitz-huebsch@pankratius-odenthal.de

ADRESSEN KINDERTAGESSTÄTTEN



Caritas Familienzentrum Odenthal
(Schwerpunkteinrichtung)

Ansprechpartnerin: Renate Otto

Ferdinand-Schäfer-Str. 15

51519 Odenthal

Tel.: 02202-708460

Fax: 02202-708461

familienzentrum-odenthal@caritas-rheinberg.de



Kath. Kindertagesstätte St. Ursula

Ansprechpartnerin: Katja Ligges

Blumenweg 3b

51519 Odenthal

Tel.: 02174-4335

Fax: 02174-4335

kigastursula@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Engelbert

Ansprechpartnerin: Anja Woitek

Kirchweg

51519 Odenthal

Tel.: 02202-79454

Fax: 02202-708388

webmaster@kindergarten-st-engelbert-odenthal.de

Kath. Kindertagesstätte

St. Mariä Himmelfahrt

Ansprechpartnerin: Susanne Weber

Großgrimberger Weg 13

51519 Odenthal

Tel.: 02174-40258

Fax: 02174-498971

Kiga.huettchen@altenberger-dom.de